

schichte der Mundart in Siebenbürgen und deren Periodisierung. S. ging von der reinen Dialektgeographie über zu hist. Mundartforschung, konnte alle siebenbürg. Mundarten auf Hermannstadt zurückführen und damit den sprachbildenden Einfluß dieses geistigen Zentrums aufzeigen. Er vertrat das jahrhundertelange Bestehen einer gehobenen Umgangssprache, der sog. gemeinen Landsprache, zwischen Mundart und Hochsprache und sah das einheitliche Gepräge des siebenbürg.-sächs. Dt. als junge Erscheinungsform an, der ein Mundartgemisch vorangegangen war. An Hand der siebenbürg. Mundart wies S. der allg. Mundart- und Sprachforschung neue Wege. Mitarbeiter siebenbürg.-sächs. Periodika sowie mehrerer wiss. Z. des Auslandes, wurde er 1926 Ehrenmitgl. der Luxemburg. Ges. für das Stud. der Sprachen und Dialekte.

W.: Die Mediascher Mundart, in: Pauls und Braunes, Beitr. zur Geschichte der dt. Sprache und Literatur 12, 1886; Die Mundart der Siebenbürger Sachsen, in: Beitr. zur Siedlungs- und Volkskde. der Siebenbürger Sachsen (= Forschungen zur dt. Landes- und Volkskde. 9), 1895; Zur Geschichte des siebenbürg. Vokalismus, in: Programm des theolog.-pädagog. Seminars der evang. Landeskirche AB in Hermannstadt ... 1896/97, 1897; Siebenbürg. Tonfall, in: Archiv des Ver. für siebenbürg. Landeskde., NF 34, 1907; Die Schenker Herrenmundart, ebenda, NF 36, 1909, selbständig (= Forschungen zur Volkskde. der Dt. in Siebenbürgen 2), 1909; „Ein mittelfränk. Akzentgesetz“, in: Korrespondenzbl. des Ver. für siebenbürg. Landeskde. 37, 1914; J. Tröstlers Mundart, ebenda, 44, 1921; „Echte Mundart“ nach dem Siebenbürg. Sächs. Wörterbuch, ebenda, 45, 1922; Die Mundart der Burzenländer Sachsen (= Dt. Dialectgeographie 18), 1922; Zur geschichtlichen Wertung des Mediascher Predigtbuchs, in: Beitr. zur Geschichte der evang. Kirche AB in Siebenbürgen ..., 1922; Die Mundart der Sachsen von Hermannstadt, ebenda, NF 41, 1923; Vom Rhein und Sachsen, in: Archiv des Ver. für siebenbürg. Landeskde., NF 42, 1924; Die Mundart S. G. Brandschs. Ein Beitr. zur Geschichte der Mediascher Mundart, 1928; Stand, Methoden und bisherige Ergebnisse siebenbürg.-dt. Herkunftsforschung, in: Dt. He. für Volks- und Kulturbodenforschung, 1930/31; Die Herkunftsfrage der Siebenbürg. Sachsen, in: Ostland (Hermannstadt) 6, 1931; Die Sprache des Teilschreibers G. Dollert, in: Archiv des Ver. für siebenbürg. Landeskde., NF 47, 1933; Stammeskde. der Sachsen von Hermannstadt, zur Einführung in den Sprachgebrauch der Siebenbürg. Sachsen, in: Siebenbürg. Vjs. 63, 1940; (Briefwechsel mit A. Schullerus), hrsg. von K. K. Klein, in: Transsylvania (= Buchr. der Südostdt. Hist. Komm. 12), 1963; (Briefwechsel), hrsg. von K. K. Klein, in: Südostdt. Germanistenbriefe 2, in: Südostdt. Archiv 6, 1963; sächs. Schwänke; etc. Mithrsg.: Teuthonista, 1924ff.

L.: H. Klein, in: Dt. Dialektgeographie 20, 1927, S. 147ff., 151ff.; K. K. Klein, in: Siebenbürg. Ztg., 1951, Oktoberh., S. 5; ders., in: Südostforschungen 12, 1953, S. 270ff. (mit Werkverzeichnis); B. Capesius, in: Forschungen zur Volks- und Landeskde. 1, 1958, S. 61ff.; K. K. Klein, in: Siebenbürg.-Sächs. Hauskal. 1960, (1959), S. 83ff.; Nagl-Zeidler-Castle 4, S. 1464; Trausch, s. Reg.; J. Trausch, Die dt. Dichtung Siebenbürgens ... (= Schriften des Inst. für Grenz- und Auslandsdeutschum an der Univ. Marburg 3), 1925, S. 60; ders., Literaturgeschichte des Deutschums im Ausland, 1939, S. 241, 413; ders., in: Transsylvania (= Buchr. der Südostdt. Hist. Komm. 12), 1963, s. Reg., bes. S. 36ff. (mit Werkverzeichnis). (G. Richter)

**Scheiner** Josef, Theologe. \* Böhm. Leipa (Česká Lípa, Böhmen), 13. 3. 1798; † Wien, 12. 8. 1867. Sohn eines Zinggießers; stud. 1815–17 Phil. an der Univ. Prag, 1818–21 Theol. an der theolog. Lehranstalt in Leitmeritz (Litoměřice) und bildete sich nach der Priesterweihe (1821) am Frintaneum in Wien vor allem in hebr. Grammatik und Sprache 1821–24 weiter. 1824 Dr. theol. der Univ. Wien. Im selben Jahr Prof. für das alttestamentliche Bibelstud. und oriental. Sprachen in Leitmeritz, 1827 Hofkaplan und Studiendir. am Frintaneum; 1832 wurde S. provisor., 1833 o. Prof. für Altes Testament und die semit. Sprachen an der Univ. Wien, war 1832/33, 1852/53 Dekan, 1854/55 Rektor. 1855 Mitgl. des Domkapitels von St. Stephan, 1866 Domkantor. S. bekleidete zudem zahlreiche Ämter, war w. Zensor für theolog. Werke (1840–48), ab 1855 Koär. für die theolog. Hauslehranstalten Heiligenkreuz und Klosterneuburg sowie für die Wr. Gymn. und Realschulen, Berater im Unterrichtsmin. für die theolog. Stud.Reform, die tw. nach seinem Gutachten durchgeführt wurde, ab 1863 Berater in der theolog. Sektion des Unterrichtsrates. Ein Schwerpunkt seiner Tätigkeit bestand in der Red. oder Mitarbeit an theolog. Z., wie an der von Pletz (s. d.) hrsg. „Neuen theologischen Zeitschrift“; 1850 gründete er mit Häusle (s. d.) die „Zeitschrift für die gesammte katholische Theologie“, 1862 beteiligte er sich an der Gründung der „Oesterreichischen Vierteljahrsschrift für katholische Theologie“. Vielfach geehrt und ausgezeichnet, u. a. 1848 Dr. theol. h.c. der Univ. Prag. S. hinterließ seine reichhaltige theolog. Fachbibl. der Univ. Wien.

W.: Die Insignien des Priestertums. Predigt zur Primizfeier ..., 1845; Die Religionsvorträge an den Gymn., 1848; Bilder aus dem Leben des hl. Severin, 1863; Predigten, hrsg. von Th. Wiedemann, 1869 (mit Biographie und Werkverzeichnis); zahlreiche theolog. Abhh. in Z. und Ztg., u. a. in Neue theolog. Z. (Oesterr.) Vjs. für kath. Theol., etc. Red.: Z. für die gesammte kath. Theol., gem. mit J. Häusle, 1850–58.

L.: Wr. Ztg. vom 1. 11. 1867; Th. Wiedemann, in: Oesterr. Vjs. für kath. Theol. 7, 1868, S. 341ff. (mit Werkverzeichnis); ADB; Kosch, Kath. Deutschland; Würzbuch; F. Leithe, Die k. k. Univ.-Bibl. in Wien, (1877), S. 24; A. Wappler, Geschichte der theolog. Fac. der k. k. Univ. zu Wien, 1884, S. 254f., 456f., 485f.; H. Zschokke, Die theolog. Stud. und Anstalten der kath. Kirche in Österr., 1894, S. 77; ders., Geschichte des Metropolitan-Capitels zum hl. Stephan in Wien, 1895, S. 305, 376, 410; Sudetendt. Lebensbilder, hrsg. von E. Gierach, 3, (1934), S. 182ff.; I. Fried, Das Metropolitankapitel zu St. Stephan in Wien in seiner personellen Zusammensetzung in der Zeit von 1722–1900, phil. Diss. Wien, 1952, S. 138ff.; UA Wien. (F. Loidl)

**Scheiner** Josef, Vereinsfunktionär, Advokat und Offizier. \* Beneschau (Benešov,